

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 95 (2018)
Heft: 6

Artikel: Kinder willkommen! : Kindermessbücher und Kinderbibeln in der Basilika Mariastein
Autor: Sexauer, Leonhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder willkommen!

Kindermessbücher und Kinderbibeln in der Basilika Mariastein

P. Leonhard Sexauer

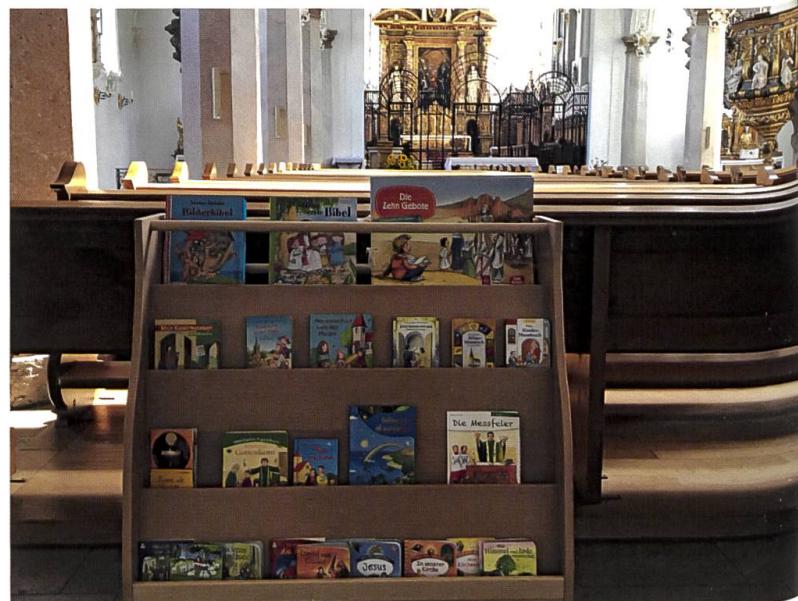
Beim Betreten der Basilika sind manche in den letzten Wochen sicher schon auf das reichbestückte Gestell mit den Kindermessbüchern und Büchern mit biblischen Geschichten für Kinder aufmerksam geworden, das am Rücken der hintersten Kirchenbank aufgestellt ist. Eine grosszügige Spende hat diese Anschaffung ermöglicht, wofür die Wallfahrtsleitung Mariastein sehr dankbar ist. Mancher wird sich da allerdings fragen, welchen Sinn das haben soll in einer Kirche, in der fast nie kindgerechte Gottesdienste stattfinden. Kindergottesdienste oder ein Betreuungsprogramm für Kinder während des Gottesdienstes haben wir in der Tat in unserer Klosterkirche nicht vorgesehen. Und wenn schreiende Kinder die Andacht stören, dann haben sich vielleicht die meisten Erwachsenen schon einmal ertappt bei dem Gedanken, wie man die Eltern am besten zurechtweisen müsste. In der Tat finden ja viele Menschen hierher, weil sie einen Ort der Stille und Andacht suchen und nach Gottesdiensten, die möglichst wenig umtriebig und unruhig sind, sondern gerade eine innere Sammlung ermöglichen. Aber genau deshalb scheuen sich dann auch manche Eltern davor, die Kinder in unsere Gottesdienste mitzubringen.

Jesus und die Kinder

Was soll man Eltern raten, die sich da in einem Dilemma fühlen, und was soll man jenen sagen, die nach Mariastein in die Kirche kommen mit der Sehnsucht nach Ruhe und Ordnung im Gottesdienst, um sich ganz auf die Begegnung mit Jesus Christus einlassen

zu können? Am besten rufen wir uns und den anderen eine schöne Begebenheit aus dem Leben und Wirken Jesu in Erinnerung: Man brachte einmal Kinder zu Jesus «damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurück. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes» (Mk 10,13–14). Wir sollten also auf keinen Fall den Fehler machen, die Kinder daran zu hindern, mit Jesus und dem Himmelreich in Berührung zu kommen.

Mit unserem kleinen Büchergestell mit Kinderbüchern will die Wallfahrtsleitung Mariastein gerne ein kleines Signal setzen: Eltern oder Grosseltern mit Kindern oder Enkelkindern sind bei uns im Gottesdienst herzlich willkommen!



Heranwachsen im Glauben - Hineinwachsen in das Mitfeiern

Wie wichtig es ist, mit den Kindern oder Enkelkindern den Gottesdienst zu besuchen, wissen die älteren Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus eigener Erfahrung, da die meisten von ihnen selbst als Kind von ihren Eltern mitgenommen wurden und sich so einüben konnten in etwas, was ein wichtiger Teil der christlichen Lebenspraxis ist: Am ersten Tag der Woche, am Sonntag, mit anderen Christgläubigen Jesus Christus zu begegnen, wenn er im Wort Gottes zu uns spricht und uns im gebrochenen Brot der Eucharistie seine Gegenwart schenkt. Das verbindet uns mit den ersten Jüngerinnen und Jüngern, die sich jeweils am Sonntag trafen, um sich mit der Lehre der Apostel vertrauter zu machen und um das Brot miteinander zu brechen. Von Eltern oder Grosseltern immer wieder mitgenommen zu werden, das ist eine grosse Hilfe, damit Kinder im Glauben heranwachsen können, damit sie in die Mitfeier hineinwachsen können, auch wenn sie vieles noch nicht verstehen, und die Erfahrung machen können, wie viel Kraft und Inspiration das Mitbeten und Mitsingen und die Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes schenken kann: eine Erfahrung aus der Kindheit, auf die manche dann im Erwachsenenalter als Ressource zur eigenen Lebensbewältigung wieder zurückgreifen können, wenn sie damit schon eine gute Erfahrung in der Kindheit machen durften. Das Hineinwachsen und Vertrautwerden mit religiöser Praxis ist wie das Lernen einer Sprache: Man kann das auch als Erwachsener noch lernen, aber das ist mit wesentlich grösseren Schwierigkeiten verbunden, als wenn man auf das zurückgreifen kann, was man als Kind schon gelernt und erfahren hat. Durch die wiederholte Teilnahme können Kinder vertraut werden mit dem Ablauf der Feier, gewöhnen sich an die Stille und lernen das gemeinsame Beten. Den Raum für diese Erfahrung wollen wir auch in Mariastein bieten und dazu einla-

den, die Scheu abzulegen, mit Kindern hierher zu kommen, zu beten und die Gottesdienste mitzufeiern. Die reiche Auswahl an Kindermessbüchern und Kinderbüchern kann dabei sicher ein klein bisschen helfen und unterstützen. Viele, die sich in unserer Wallfahrtstudie von 2014 dazu geäussert haben, weshalb sie nach Mariastein kommen, erzählten von den Erfahrungen ihrer Kindheit, als die Eltern sie hierher mitgenommen haben. Davon hängt nicht nur ein Stück weit die Zukunft unserer Wallfahrt, sondern auch der Kirche ab: dass auch heute Eltern ihre Kinder mitnehmen!

Berufung der Grosseltern

Vielleicht liegt da sogar angesichts der heute weitverbreiteten Hilflosigkeit, was die religiöse Praxis anbelangt, auch eine ganz besondere Berufung der Grosseltern: die Enkelkinder einzuladen und mitzunehmen, um Jesus zu hören und ihm zu begegnen in der sonntäglichen Eucharistiefeier. Wenn dann das Kind einmal zu weinen oder zu schreien beginnt, dann darf man mit dem Kind bis zum Ende der Predigt oder des eucharistischen Hochgebetes ungeniert den Kirchenraum verlassen, bis sich das Mädchen oder der Junge wieder wohlfühlt und beruhigt hat. So muss niemand beim Kinderhüten befürchten, die anderen Gottesdienstbesucher bei der Aufmerksamkeit während der Predigt oder der besonderen Andacht bei der Wandlung zu stören. An vielen Orten ist es ja üblich, dass die Kinder dann zum Vaterunser wieder in die Kirche kommen. Die Kindermessbücher und Kinderbibeln, die jetzt, wie in vielen anderen Kirchen, auch bei uns ausliegen, sollen nicht nur unruhige Kinder beruhigen und beschäftigen, sondern sie sollen den Kindern auch helfen, zu begreifen, was sie im Gottesdienst hören und was da gefeiert wird.
«Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran!»